

Mittwoch  
23.09.2015  
Ausgabe 6/2015



## CAMP NEWS

### Nörgler oder Pessimisten

#### Artikelübersicht:

|                |       |
|----------------|-------|
| Einleitung     | 1     |
| Agenda Montag  | 2     |
| Lageplan       | 3     |
| Wohlbefinden   | 4     |
| Impressionen   | 5-6   |
| Ytria          | 7     |
| Referenten     | 8     |
| Tipps & Tricks | 9     |
| Sessions       | 10-11 |
| Wahre Leben    | 12    |

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

kennen Sie auch Leute, die permanent jammern und die ganz genau wissen, dass früher alles besser war – solche Bedenkenträger, die jede Veränderung für überflüssigen Quatsch halten. Und überhaupt, diese ganze Digitalisierung des Alltags! Was diese Nörgler nicht sehen, ist, dass die Welt um uns herum intelligenter wird. Inzwischen gibt es sogar einen musizierenden Roboter! Auch wenn der nicht auf unserer Wunschliste steht, es muss Erfindungen geben, die erst die Dinge voranzutreiben.

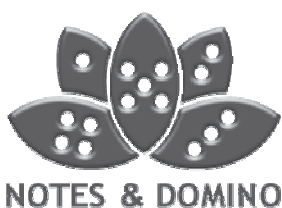
Das Sprichwort: „Gib einem Pessimisten eine Brezel und er wird nur die Löcher sehen“, kommt aus Griechenland. Ein hübsches Bild, aber stimmt das? Sind die Griechen ausgesprochene Pessimisten? Über Monate mussten wir uns die zähen Verhandlungen zwischen den „Erfindern der Demokratie“ und der „Troika“ anhören, so lange, bis am Ende keiner mehr hingehört hat. Sind da Pessimisten auf Nörgler getroffen? Wohl kaum und doch können wir uns nur „überraschen lassen“, wie sich das Thema Griechenland weiterentwickeln wird. Vorerst sollten alle die besagte Brezel teilen – und damit es allen besser schmeckt, noch etwas Butter drauf machen. „Butter bei die Fische“, so heißt das doch.

Glänzend präsentierte sich gerade erst die mächtige Automobillobby auf der IAA in Frankfurt. Hier wird lupenreine Technik, hell ausgeleuchtet, in höchster Perfektion inszeniert. SUVs und Off-Road-Cars spiegeln vermeintliche Wünsche wider. Die New Mobility World setzt auf immer neue Trends und ein kaufgelauntes, solventes Publikum. Nörgler und Blockierer werden ausgeblendet. Alles dreht sich immer weiter: E-Mobility und Assistenzsysteme machen einen ersten Schritt zum Automated Driving. Wird da mal wieder über das Ziel hinausgeschossen? Wer kennt schon das Ende der Geschichte.

Persönliches Engagement lohnt sich immer. Am besten lässt man sich das Steuer nicht aus der Hand nehmen und fährt sein eigenes Tempo. Spannend bleibt es sowieso. Ganz konkret freut sich Andreas Artner heute im Hands-On 8 mit Tivoli Directory Integrator auf persönliches Engagement und ihre Vorabfragen zu TDI.

Wir wünschen allen viel Erfolg und freuen uns auf ein Wiedersehen 2016.

Rudi und das Camp-Team



**Organisation:**

**M. Knegt-Gozdzik**  
Karl-Gerharts-Str 23  
58239 Schwerte  
Kontakt:

Tel: 023 04/25 484 35  
Fax: 023 04/25 484 25  
[Info@NotesCamp.de](mailto:Info@NotesCamp.de)



Informationstechnologie Effizient Einsetzen

**ITEE**  
**Informations-**  
**Technologie Effizient**  
**Einsetzen**

Sandkrugweg 57a  
22457 Hamburg  
Kontakt:  
Tel: 040/55 00 98 46  
Fax: 040/55 00 98 47  
[Info@itee.de](mailto:Info@itee.de)



onvice  
Internet & Groupware  
Consulting oHG  
Daruper Strasse 13  
48301 Nottuln  
Kontakt:  
Tel: 02502 - 226 90 80  
[info@onvice.de](mailto:info@onvice.de)

## Mittwoch 23 September

|               |   |  |   |  |  |               |
|---------------|---|--|---|--|--|---------------|
| 08:20 - 8:30  | Information und Tagesablauf - Rudi Knegt  |  |   |  | 08:20 - 8:30   |               |
| 08:30 - 8:50  | SpeedAgendaing - diverse Referenten zeigen ihre Demos   |  |   |  | 08:30 - 8:50   |               |
| 09:00 - 10:30 | <b>Track 1</b><br>Session 7<br>FaceBook in Notes -<br>Social Intranet - Ulf<br>Duvigneau          | <b>Track 2</b><br>Session 7<br>The best Things in<br>Life are Free -<br>Klaus Bild                     | <b>Track 3</b><br>Session 7<br>Outlook 2013 als<br>Frontend fur<br>Domino - Manfred<br>Lenz | <b>Track 4</b><br>Session 7<br>Verse<br>Administration, was<br>ist dort drin - Stefan<br>Neth                      | <b>Hands-On 7</b><br>Session 7<br>Conections Add-Ons<br>- Erweiterung -<br>Bernd Schindler | 09:00 - 10:30 |
| 10:30 - 11:00 | Kaffeepause und Networking  |  |   |  | 10:30 - 11:00  |               |
| 11:00 - 12:30 | <b>Track 1</b><br>Session 8<br>Improve<br>Communication and<br>Collaboration -<br>Christoph Adler | <b>Track 2</b><br>Session 8<br>IBM Sametime 9<br>Hochverfügbar,<br>was - wie - wo -<br>Frank Altenburg | <b>Track 3</b><br>Session 8<br>Mobile<br>Herausforderung<br>meistern - Detlev<br>Pöttgen    | <b>Track 4</b><br>Session 8<br>25(+ ) Jahre - Von<br>Plato zur führenden<br>Groupware plattform<br>- Ulrich Krause | <b>Hands-On 8</b><br>TDI Hands-on<br>Spezial - Andreas<br>Artnr                            | 11:00 - 12:30 |
| 12:30 - 13:30 | Mittagessen und Networking  |  |   |  | 12:30 - 13:30  |               |
| 13:30 - 14:30 | <b>Abschluss - Admin Highlights in short - Andrew Pollack</b>                                     |  |   |  | 13:30 - 14:30  |               |
| 14:30 - 16:00 | <b>Networking &amp; Heimfahrt</b>   |  |   |  | 14:30 - 16:00  |               |



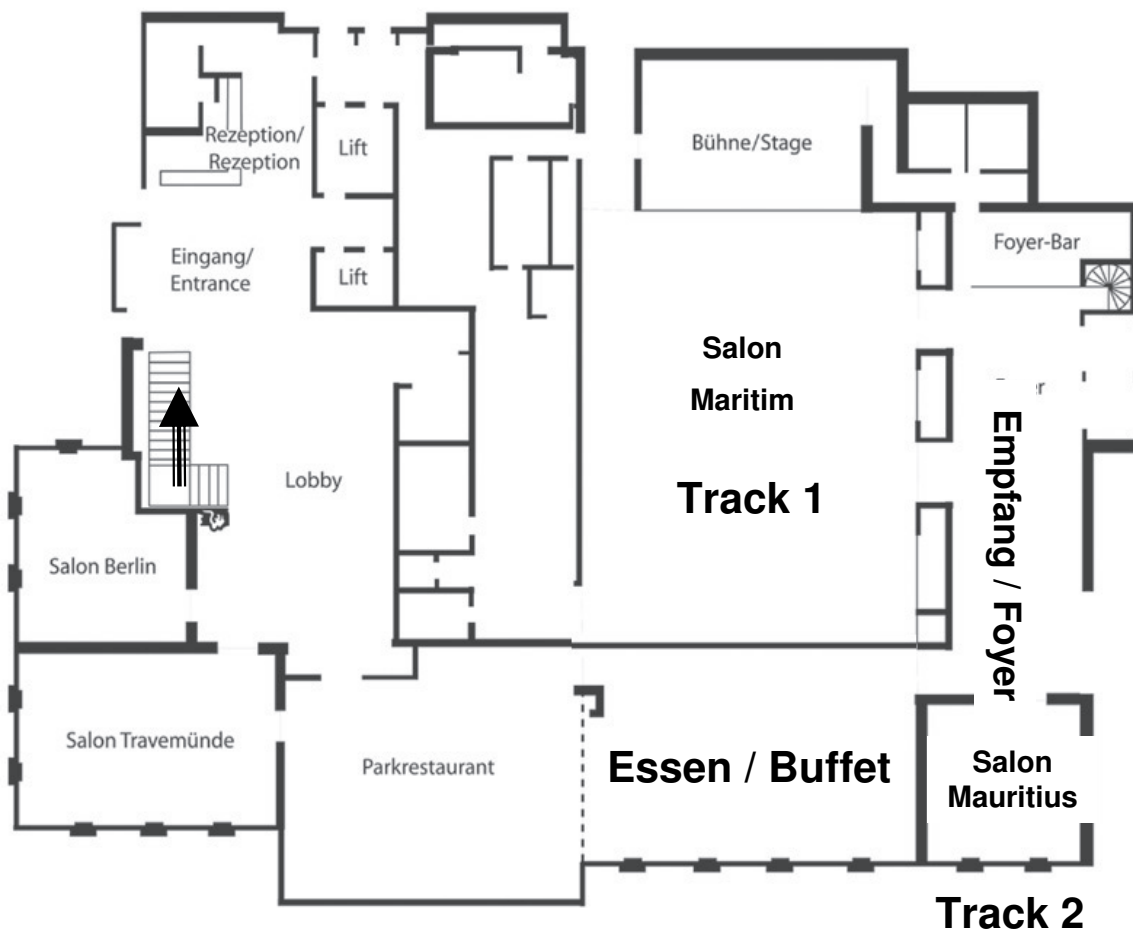


# Raumplan Maritim



## Erdgeschoss

## Etage 1



## Wohlbefinden

Jan kommt strahlend nach Hause; „Schatz, ich habe eine Gehaltserhöhung bekommen. Jetzt können wir uns endlich das Leben leisten, das wir seit Jahren führen!“

Fragt der Gast in der Kneipe: „Darf ich einen Blondinenwitz erzählen?“

Antwortet ein Gast 4 Plätze weiter: „Ich bin Bodybilder, 1 Meter 90 groß, habe blonde Haare. Meine Freundin neben mir misst 1 Meter 80 ist Boxmeisterin und blond. Ihre Schwester neben ihr ist Ringkämpferin und blond. Möchtest du jetzt immer noch einen Blondinenwitz erzählen?“

„Nein, unter diesen Umständen nicht“. Ich habe keine Lust, den Witz hinterher dreimal erklären zu müssen.“

Vater fragt den Sohn: „Warum will dein Lehrer mich sprechen?“

Sohn: „Ich habe mich geweigert jemanden zu verpetzen.“

Vater; „Sehr anständig. Wer war es denn?“

„Der Lehrer wollte unbedingt wissen, wer Julius Cäsar ermordet hat“.

Streicht die Oma über das Haar ihres Enkels und sagt: „Sag mal, bist du Krank? Du bist so blass!“

Gibt der Enkel zurück; „Oma, das ist nicht krank, das ist sauber“

Vater: „Sag bloß niemanden, wie viel Taschenfeld ich dir gebe“

Fritz: „Keine Sorge Papa, ich schäme mich ja genauso wie du!“

Geht ein Mann zum Zahnarzt.

Zahnarzt: Sie brauchen eine Krone

Mann: Endlich versteht mich jemand.

Die Ehefrau kommt von einer langen Geschäftsreise spät Nachts nach Hause. Im Schlafzimmer bemerkt Sie zwei Paar Füße aus der Bettdecke ragen, anstatt nur eins. Sie holt sich den Baseballschläger und drischt drauf ein, immer wieder, bis die Schreie und das Wimmern verstummen. Sie geht eine Etage höher ins Wohnzimmer, wo sie von ihrem soeben aufgewachten Mann begrüßt wird:

"Hallo Schatz, meine Eltern sind zu Besuch, also dachte ich, dass sie besser in unserem Schlafzimmer untergebracht wären. Ist doch OK mit dir, oder?"

# EntwicklerCamp 2016

Impulse • Ideen • Netzwerken

Jetzt  
vormerken

## 11.-13 APRIL

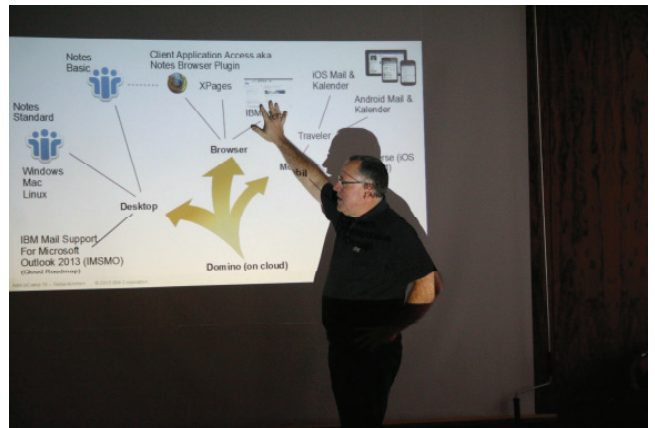
Alles rund um Domino und Notes für Entwickler



Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.EntwicklerCamp.de](http://www.EntwicklerCamp.de)



# Impressionen



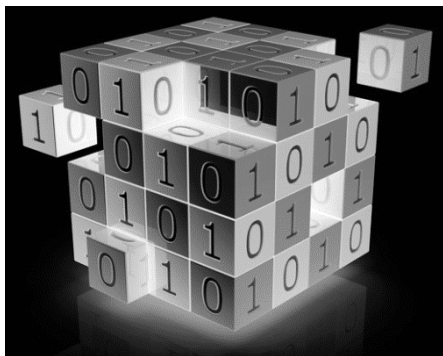
# Impressionen



# Ytria

## Technische Tips & Tricks für Profis von Profis

Unsere Kunden sagen uns, dass Admins und Entwickler bis zu 50% Ihrer Zeit mit Wartungsarbeiten verbringen, ein Grossteil davon im Rahmen von Dokumenten Management. In folgenden Artikeln finden Sie praktische Tipps, wie Sie verschiedene Probleme mit Dokumenten sowie Konflikte, duplizierte Dokumente und mehr mit oder ohne die Ytria Tools analysieren und beheben können.



### Splitten Sie gigantische IBM Notes Datenbanken in mehrere funktionstüchtige NSFs

Bestimmt hatten einige von Ihnen schon mit Datenbanken zu tun, die zu gross geworden sind um noch einigermassen zu funktionieren?

Das passiert täglich! Kuerzlich wurden wir von einem „IT Investigations Team“ gefragt, ob es einen Weg gibt grosse Notes Datenbanken in mehrere kleine aufzuteilen, so dass ihre Software zur Extraktion von Metadaten mit multiplen Prozessen arbeiten kann, um so schneller Resultate zu erhalten.

Hier finden Sie ein Beispiel einer Datenbank mit 400 Dokumenten wir werden prüfen wie wir die Daten zuerst in 2 und dann in 4 Datenbanken aufteilen.

Full article in English [www.ytria.com/splitDB](http://www.ytria.com/splitDB)



### Live online sessions

- Für Administratoren und Entwickler
- Sie erhalten ein Zertifikat beim Abschluss

**Fragen sie uns für die nächsten verfügbare Termine**

Falls Sie Fragen haben oder die Tools probieren möchten, kommen Sie an unserem Stand vorbei oder senden Sie uns eine email, gerne auch in Deutsch: [emea@ytria.com](mailto:emea@ytria.com)

## Referenten Seite 1



Christoph Adler arbeitet seit 2001 im Bereich IBM Notes/Domino. Viele Jahre davon als technischer Consultant. Er hat u. a. in großen Projekten bei Themen wie Migrationen, Konsolidierungen sowie Client und Application Management von der Planung über die Konzeption, bis hin zur Umsetzung mitgewirkt. Seit 2012 arbeitet er als Technical Account Manager bei der panagenda und fokussiert sich auf Client Management Lösungen für IBM Notes und die Analyse und Optimierung von IBM Collaboration Solutions (ICS) Infrastrukturen.  
<http://www.panagenda.com>



Ulrich Krause ('eknori') beschäftigt sich seit 1993 mit Lotus Notes/Domino. Dabei ist er sowohl als Entwickler als auch als Administrator tätig. Im Bereich OpenNTF gehören neben zahlreichen Custom Controls, !!HELP!!, Trigger Happy und DomBackup zu seinen Projekten. In der Branche ist er bekannt als Moderator im Forum atnotes.de sowie als Referent bei nationalen und internationalen Konferenzen (Admin- und EntwicklerCamp, ENGABE, ILUG, ICONUK, MWLUG, ConnectED, DNUG und DanNotes). Ulrich Krause wurde 2015 zum vierten Mal in Folge zum IBM Champion ernannt.



Detlev Pöttgen ist Mitgründer und Geschäftsführer der midpoints GmbH. Herr Pöttgen ist seit 1997 beginnend mit R4 als zertifizierter Administrator und Entwickler im Lotus Notes/Domino/Java Umfeld in internationalen Kundenprojekten im Einsatz. Aktuell begleitet er die Einführung von IBM Notes Traveler HA, IBM Mobile Connect und Mobile Device und Application Management Lösungen. Seine Kernkompetenzen liegen in der Planung und Realisierung von Mobility Infrastrukturprojekten, insbesondere deren Integration in IBM ICS Umgebungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Konzeptionierung und Implementierung midpoints eigener Produkte zum Mobile Device Management, dem sicheren Content-Sharing für mobile Plattformen und zur Erweiterung der Traveler Administration und des Traveler Monitorings.  
Web: <http://www.midpoints.de> Blog: <http://www.netzgoetter.net>



Andreas Schulte ist Dipl. Betriebswirt und seit 1995 für die IBM Software Group tätig. Sein erster Kontakt mit Lotus Software geht bereits auf die Zeit unmittelbar nach dem Studium zurück - als Software-Trainer für Lotus Symphony und Lotus 1-2-3. Mit der Verfügbarkeit von Notes Release 2.1 in Deutschland begann seine Tätigkeit als Anwendungsentwickler und Projektleiter für Notes bei der MB Data (RAG Konzern). 1995 wechselte er zu Lotus, Deutschland, und bekleidete verschiedene Funktionen innerhalb des Technical Sales und des Software Vertriebes. Heute ist er als Software Specialist im Lotus Technical Sales für das Consulting und Enablement von IBM Business Partnern und Endkunden zuständig.



Manfred Lenz (Leading Technical Sales Professional) war zunächst Consulting IT Specialist und in dieser Funktion seit 1991 für Lotus Development tätig. Zu seinen Aufgaben gehörten die Projektleitung Übersetzung und das Produktmanagement. Seit 1994 ist er IT Specialist im Vertrieb. Kunden der IBM Software Group finden bei ihm Unterstützung bei Systemauswahl und Implementierung. Dabei sind Notes und Domino seine Produktschwerpunkte sowie die erweiterten Produkte wie iNotes, Verse, Sametime und IBM Connections.





## Tipps & Tricks

Ganz still und heimlich hat IBM im Fix Pack 3 zum IBM Domino-Server in der Version 9.0.1 ein kleines Juwel versteckt.

Okay, das ist jetzt nichts für jeden, aber wer einige riesige Datenbanken auf seinem Server hat, kann seinen Benutzern jetzt vielleicht etwas weniger Wartezeiten bescheren.

Worum geht es? Wenn in einer Datenbank neue Dokumente erstellt oder vorhandene geändert werden, müssen die Ansichten-Indexe aktualisiert werden - das sind interne Datenstrukturen zu den Ansichten, die im Wesentlichen alle Informationen enthalten, die der Notes-Client dem Benutzer anzeigt.

Diese Aufgabe übernimmt der View Indexer ziemlich verlässlich und normalerweise im Hintergrund. Nur wenn er nicht "rechtzeitig" fertig wird, bekommt der Benutzer, der eine noch-nicht-aktuelle Ansicht in der Datenbank öffnet, die Mitteilung, dass die Ansicht gerade noch aktualisiert werden muss und er derweil ja woanders weiter arbeiten könne (sic!).

Ein Randproblem dabei ist, dass nur ein View Indexer gleichzeitig auf einer Datenbank arbeiten darf und er diese blockiert. Also auch wenn der Benutzer eine kleine Ansicht öffnet, während der View Indexer noch für einen anderen Benutzer eine große Ansicht aktualisiert, muss der Benutzer ziemlich lange warten.

Die Neuerung ist der "Dedicated View Thread".

Damit kann man besonders wichtige und große Ansichten in einer Datenbank markieren, die dann von einem eigenen Thread des View Indexers aktualisiert werden. Damit blockiert nicht mehr die ganze Datenbank, sondern Benutzer der "kleinen" Ansicht können schnell wieder weiter arbeiten.

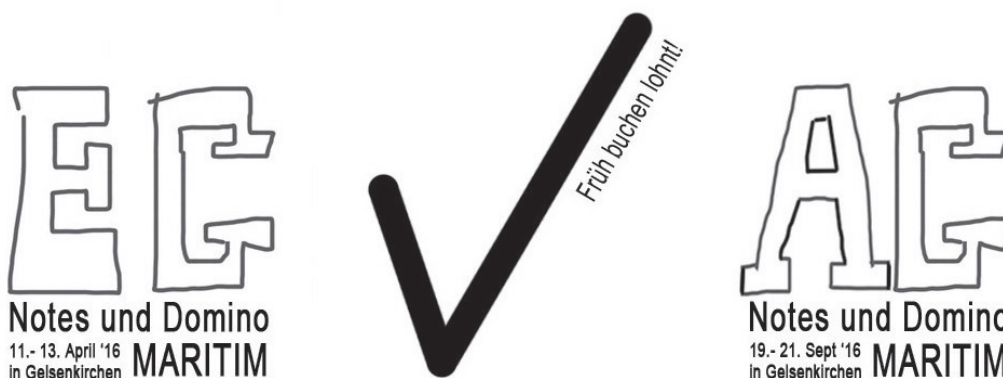
Noch wichtiger aber ist, dass Benutzer auch die große Ansicht schnell öffnen können - und zwar im Zustand vor den letzten Änderungen, also dem Zustand, als der Ansichten-Index das letzte Mal aktualisiert wurde. Sie sehen dann zwar nicht die allerneuesten Informationen (aus den letzten x Sekunden), können dafür aber sofort und ohne zu warten weiter arbeiten.

Jeder Administrator bzw. Datenbankverantwortlich muss natürlich betrachten, ob das für die jeweilige Datenbank möglich ist oder immer und auf jeden Fall die aktuellsten Informationen dargestellt werden müssen.

Das wichtigste "Bekanntes Problem" ist, dass bis zur Installation des Fix Pack 4 sich die Funktion nicht mehr dauerhaft deaktivieren lässt.

Nach meiner Beobachtung wird das übrigens im "\$Index"-Item der View gespeichert.

[Thomas Bahn - assono]



## Heutige Sessions - Session 7

### Track 1: FaceBook in Notes - Social Intranet - Ulf Duvigneau

Insbesondere ältere Semester stellen diese Frage gern. Es gäbe doch auch Telefone, wird oft angeführt. Die IBM, die mir Ihrer Kampagne „Get Social“ alle Worker miteinander connecten möchte, hat ihr Produkt Connections in den Web 2.0 Ring geworfen, welches Funktionen wie Blogs, Wikis, Communitys, Files und vieles mehr unter einem Software Dach vereint und alle HW-Hersteller in Anbetracht der dafür notwendigen Server-Farmen ins Entzücken treibt. Viele Web 2.0 Funktionen von Facebook oder Connections lassen sich auf einer Domino / Notes Plattform problemlos implementieren. Vieles erscheint uns bekannt. „Geht da nicht etwas in Notes?“

### Track 2 : The Best Things in Life Are Free – Wie Sie Ihre IBM Connections Umgebung kostenlos mit JMeter und Nagios überwachen können - Klaus Bild

Die operative Überwachung Ihrer IBM Connections Umgebungen ist durch gegebene SLA Verträge unternehmenskritisch, aber wie kann dies erreicht werden ohne zuviel Geld für eine Überwachungssoftware auszugeben?

In diesem Vortrag wird Ihnen gezeigt, wie ein Administrator Nagios als Servermonitoring Software und JMeter als Lasttest Werkzeug nutzen kann. Das Verbinden dieser zwei Komponenten zu einer kompletten IBM Connections Überwachungslösung, welche alle Ihre Ansprüche erfüllt und dabei ohne Lizenzkosten auskommt, bildet den Abschluss dieses Vortrages.

### Track 3 : Outlook 2013 als Frontend für Domino - Manfred Lenz

Domino als Backend unterstützt heute schon eine breite Auswahl an Mail Clients. Die Forderung auch Outlook als Mailclient zu unterstützen ist nicht neu und es gab auch schon in der Vergangenheit den Versuch eine Lösung (Domino Access for MS Outlook) anzubieten. Dies scheiterte aber an den nicht vollständig offen gelegten Schnittstellen von MS Outlook. Mit Outlook 2013 unterstützt Microsoft nun auch Exchange ActiveSync als standardisiertes Protokoll für den Outlook Client. IBM Mail Support for MS Outlook 2013 (IMSMO) verwendet dieses Protokoll für die Kommunikation zwischen MS Outlook 2013 und Domino als Backend.

Da neben Mail auch Kalendereinladungen zwischen Unternehmen immer häufiger verwendet werden, stellt sich auch die Frage wie diese problemlos zwischen den Systemen ausgetauscht werden können. Hier gibt es sowohl starke Limitierungen bei MS Outlook im Bereich der wiederholenden Termine wie auch Funktionen in Notes die in Outlook nicht abgebildet werden können.

### Track 4 : IBM Verse mehr als nur neue eMail - Andreas Schulte

IBM Verse ist in der IBM Connections Cloud bereits seit März verfügbar. Was ist Verse und kann wie kann ich das heute nutzen ? Wie passen Verse und Domino zusammen und was wird aus meinem Notes Standard Client ? Gibt es Verse auch ohne Cloud ?

In dieser Session erhalten sie die Antworten auf diese Fragen und einen Ausblick darauf was für unsere Notes/Domino Kunden geplant ist und warum Verse tatsächlich die Verse tatsächlich die Mail ist die sie versteht.

### Track 5 : IBM Connections Add-Ons - Möglichkeiten der Erweiterung - Bernd Schindler

IBM Connections hat sich als Social Softwareplattform in vielen Unternehmen positioniert. Neben den Standardfunktionalitäten von Connections können in die Plattform weitere Produkte und Funktionalitäten integriert werden.

In der Session werden anhand einiger Beispiele (z.B. IBM Docs, Forms Experience Builder, Sametime, Touchpoint und Private Notice) Möglichkeiten der Erweiterbarkeit aufgezeigt und Live demonstriert.



## Heutige Sessions - Session 8

### Track 1 : Improve Communication and Collaboration - Christoph Adler

Ein Plädoyer für die Verbesserung und Vereinfachung von Kommunikation und Zusammenarbeit durch Unternehmen selbst, für den Menschen als Gewinner im Wettstreit der Märkte, Fraktionen und Giganten. IBM, Microsoft, Cloud, Virtualisierung, Social Media, Browser-Clients, Mobilgeräte, Industrie 4.0, Internet of Things ... immer schneller, höher, weiter. Wie gehen Unternehmen damit um, und wie kann sich insbesondere moderne IT diesen Themen stellen? Ist das IBM ICS Portfolio bald nur noch Massenware aus der Wolke? In diesem Vortrag rekapitulieren wir IBM ConnectED 2015 und wagen verschiedene Blicke auf Gegenwart und Zukunft. Wie sagte schon Aristoteles? "Man muss etwas vom Wesen der Bewegung verstehen, um einen Sinn für die Zukunft zu erlangen."

### Track 2 : IBM Sametime 9 Hochverfügbar, was - wie - wo - Frank Altenburg

Wenn IBM Sametime bereits erfolgreich im Unternehmen etabliert ist kommt sehr schnell die Frage nach Hochverfügbarkeit auf. Und wie kann man den Dienst sicherstellen auch bei einem Ausfall einer oder mehrerer Komponenten? In diesem Vortrag wird gezeigt wie dies funktioniert, was dazu benötigt wird und was damit möglich ist.

### Track 3 : Apple Devices im Unternehmenseinsatz - Die Mobile Herausforderung meistern - Detlev Pöttgen

Mit iOS 9 erweitert Apple seine mobile Betriebssystemplattform entscheidend und macht es Unternehmen und Bildungseinrichtungen noch einfacher und sicherer Apple Endgeräte auch im Firmenkontext einzusetzen. Im Rahmen der Session werden die Möglichkeiten vorgestellt, wie iPhones und iPads sicher, automatisiert und verwaltet eingesetzt werden können.

### Track 4 : 25(+) Jahre - Von Plato zur führenden Groupwareplattform - Ulrich Krause

Zu Zeiten als Bill Gates noch wg. Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit die Nacht im Gefängnis verbracht hat, als Steve Jobs noch lange Haare hatte, zu dieser Zeit arbeiteten Studenten schon mit einem frühen Vorläufer des heute führenden Groupwaresystems.

Als Lotus Notes das Licht der Welt erblickte, freute sich die deutsche Nation noch über Rudi Carell und sein laufendes Band.

In der Session geben wir einen Überblick über die Entwicklung von Lotus Notes innerhalb der letzten 25 Jahre. Live Demos alter Versionen und Einspielfilmchen lockern den Vortrag auf.

### Hands-on 8: TDI Hands-on Spezial - Andreas Artner und Denny Sternberg

Der Tivoli Directory Integrator ist ein mächtiges Werkzeug. Synchronisation von Daten, Schnittstellen zu den verschiedensten Systemen, automatisiertes User- und Gruppenmanagement und vieles mehr.

In diesem Hands-On Spezial sind vorab Sie gefragt! Gibt es Anforderungen die Sie immer schon mal angehen wollten? Wollen Sie einfach mal die Möglichkeiten des TDI anhand eines bestimmten Szenarios ausprobieren?

Lassen Sie uns Ihre Ideen wissen. Basierend auf Ihren Vorschlägen bereiten wir die Umgebungen für dieses Hands On entsprechend vor und werden gemeinsam mit Ihnen live Ihre Anforderungen soweit möglich umsetzen.

## Abschluss Session

### Admin Highlights in short - Andrew Pollack

Andrew Pollack speaks only two languages. English, and geek. In this closing session he'll highlight key performance, and configuration points from several of his most popular presentations about Domino server performance, authentication management, stability, and security. Look for tips on using HASH values, lesser known HTTP server configuration tricks, and important things to know about creating SSL certificates for version 9 and higher.



## Das wahre Leben

Ich zitiere andere, um mich besser auszudrücken. (Michel der Montaigne)

Wissen kann man mitteilen, Weisheit aber nicht. (Hermann Hesse)

Querdenker sind Brückenbilder (Stefan Brotbeck)

Es geht nicht darum etwas zu besitzen, sondern darum, wie man es bekommt. (Liz Taylor)

Es ist leichter wütend zu sein als traurig (Gordon Livingston)

Wichtig ist, dass der Mensch das Staunen nicht verlernt (Viktor Reimann)

Wir unterschätzen das, was wir haben, und überschätzen das, was wir sind. (Marie von Ebner-Eschenbach)

Hab' Geduld! Alle Dinge sind schwierig, bevor sie leicht werden. (Saadi von Schiraz)

Jeder Mensch mit einer neuen Idee ist so lange ein Spinner, bis sich die Idee durchgesetzt hat. (Mark Twain)

Das ganze Geheimnis, sein Leben zu verlängern, besteht darin, es nicht zu verkürzen.

(Ernst von Feuchtersleben)

Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden. (Mark Twain)

Es gibt zwei Arten zu leben. Entweder so als wäre nichts ein Wunder oder  
so als wäre alles ein Wunder. (Albert Einstein)

Im Leben lernt der Mensch zuerst gehen und sprechen. Später lernt er dann, still zu sitzen und den Mund zu halten. (Marcel Pagnol)



*Appetit bekommen?*

-reichhaltig, anregend, verlockend

AdminCamp 2016

19. September

- 21. September

- spannende Themen  
- gemeinsames Netzwerken  
- abwechslungsreiche Seminare

Jetzt Plätze sichern!!!  
[www.AdminCamp.de](http://www.AdminCamp.de)

